Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Demokratie in der Mitte
Moabit – Wedding – Zentrum

Newsletter Juli 2025

Hallo liebe Community, liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,

Einiges beschäftigt uns gerade. Im Doppelhaushalt für 2026 und 2027 drohen erhebliche Kürzungen im sozialen Bereich. Das nehmen wir nicht einfach hin. Wir gehen am Dienstag, **08. Juli 2025, unter dem Motto #unkürzbar – damit Berlin sozial bleibt,** auf die Straße. Kommt dazu!
Wir treffen uns um 11:30 Uhr vor dem Roten Rathaus.
Wir setzen uns ein für ein soziales und solidarisches Berlin – und gegen jede Form von Diskriminierung.

Laut dem aktuellen Bericht „Zivilgesellschaftliches Lagebild Antidiskriminierung 2024“ des Antidiskriminierungsverbands Deutschland ist die Zahl der Diskriminierungsfälle 2024 um 14,4 % gestiegen.

„62,6 % aller dokumentierten Diskriminierungsfälle waren rassistisch motiviert.

Besonders häufig betroffen waren:
– antimuslimischer Rassismus: 43,1 %
– anti-Schwarzer Rassismus: 39,1 %
– anti-asiatischer Rassismus: 6,8 %
– anti-osteuropäischer Rassismus: 6,6 %“

Den vollständigen Bericht findet ihr hier:
 Zivilgesellschaftliches Lagebild Antidiskriminierung 2024

Wir sind besorgt über den alarmierenden Höchststand von antimuslimischem Rassismus. Laut dem zivilgesellschaftlichen Lagebild Antimuslimischer Rassismus von CLAIM ereigneten sich im 2024 im Schnitt über 8 Fälle von antimuslimischem Rassismus pro Tag, das sind 60% mehr als im Vorjahr!

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf eine Stellungnahme des Bündnisses gegen Rassismus zu aktuellen Berichten rund um die Carl-Bolle-Schule hinweisen. „Beinahe alle Artikel beschränken sich auf eine rassistische Ursachendefinition: die sogenannte ‚Dominanz muslimischer Familien‘. Das Problem der Carl-Bolle-Grundschule und anderen pädagogischen Einrichtungen ist jedoch nicht der Einfluss bestimmter Religionsgemeinschaften, sondern zum Beispiel die wachsende Armut und steigende Zukunftsängste – bei gleichzeitig immer knapper werdenden Mitteln.“
Die vollständige Stellungnahme findet ihr hier Stellungnahme zur Carl-Bolle-Schule (PDF)

Zuletzt möchten wir euch im Rahmen des Programms "Partnerschaften für Demokratie" zur Teilnahme an der aktualisierten Umfrage zur Situation freier Träger in Berlin-Mitte einladen.
Hier gelangen Sie zur überarbeiteten Umfrage link zu unserer Umfrage
Mehr dazu unter Demokratie in der Mitte hier im Newsletter.

Liebe Grüße aus der Fabrik, eurer Demokratie in der Mitte-Team

Inhalt
Demokratie in der Mitte
Veranstaltungen
Buchempfehlungen & Podcasts

Stellenangebote
Sonstiges

Demokratie in der Mitte

Demokratie in der Mitte
Moabit – Wedding – Zentrum

Der Einsendeschluss für unsere Umfrage ist der 23.07.2025
Studie zur Erfassung der aktuellen Situation, der Herausforderungen und des zukünftigen
Bedarfs von freien Trägern/Vereinen in Berlin-Mitte. Einladung zur Teilnahme an der Umfrage

Wichtiger Hinweis: Wir haben kleinere Korrekturen an der Umfrage vorgenommen – daher bitten wir Sie, auch wenn Sie bereits teilgenommen haben, die überarbeitete Version der Umfrage nochmals auszufüllen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Die Umfrage richtet sich an freie Träger und Vereine, die:

• sich in der Demokratiearbeit engagieren,
• sich gegen alle Formen von Diskriminierung – wie etwa Rassismus und Antisemitismus – einsetzen,
• geschlechterreflektierende Jungen*arbeit leisten.

Warum teilnehmen?

• Um die Bedürfnisse Ihrer Arbeit sichtbar zu machen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.
• Um neue Förder- und Unterstützungsmechanismen datenbasiert zu gestalten.
• Um die Zusammenarbeit zwischen freien Trägern/Vereinen, Kommunalverwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen zu stärken.

Umfragedetails:
• Zeitaufwand: ca. 30 bis 40 Minuten
• Durchführung: Online – Sie können die Umfrage zwischenspeichern und später fortsetzen (Button oben rechts: „Später fortsetzen“)
• **Einsendeschluss: 23. Juli 2025**

WICHTIG: Um möglichst viele Perspektiven abzubilden, bitten wir darum, dass zwei Personen pro Organisation teilnehmen – eine aus der Mitarbeitendenebene und eine aus der Leitungsebene.

 Hier gelangen Sie zur überarbeiteten Umfrage

 Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite

16.07.2025

Runder Tisch für geschlechterreflektierte Jungen*arbeit Mitte

Der Runde Tisch bietet einen Ort für die Vernetzung und Qualitätsentwicklung der geschlechterreflektierten Pädagogik für Jungen*, Inter-, Nichtbinäre, Trans* und Agender Personen
im Bezirk Mitte. Alle zwei Monate treffen sich hier Akteur*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulsozialarbeit, von Bildungsträgern sowie aus dem Jugendamt.
Thema: Wo stehen wir? Wo drückt der Schuh? Ein kollegialer Austausch zur aktuellen Praxis in der geschlechterreflektierten Jungen*arbeit
In unserer vielfältigen Runde begegnen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven: Einige sind schon lange dabei und bringen viel fachliches Wissen mit, andere sind neu dazugekommen und haben viele Fragen und frische Ideen. Genau diese Mischung macht unseren Austausch so wertvoll.
In einer strukturierten Austauschrunde wollen wir miteinander in den Blick nehmen:
• Wo stehen wir aktuell in der Arbeit mit Jungen*?
• Was beschäftigt uns – fachlich, emotional, organisatorisch, politisch?
• Wie können wir unsere verschiedenen Erfahrungen und Bedarfe stärkend verknüpfen?
• Welche Vertiefungen und Unterstützung wünschen wir uns künftig im Runden Tisch?
Dieses Treffen ist auch eine Gelegenheit, die Arbeit des Runden Tisches gemeinsam weiterzuentwickeln – und die Bedarfe aus der Praxis ernst zu nehmen.
Ich freue mich auf euer Kommen und euren Input!

 Für die Teilnahme bitte ich um eine **kurze Anmeldung bis zum 14.07.**
unter: tamao.stern@demokratie-in-der-mitte.de
(Die Anmeldung dient der Planung und Übersicht. Es gibt keine Anmeldebestätigung)

 16.07.2025
 10:00 – 13:00
Im Geburtstagsraum der Fabrik Osloer Straße e.V., Osloer Straße 12, 13359 Berlin.
Der Raum befindet sich zwischen dem 1. und 2. Hinterhof, auf der Rückseite des Kinderlabyrinths.

27.07.2025

Open Air Silent Cinema Film: Queen of Deuce

Queen of Deuce ist das Porträt einer etwas anderen Großmutter: Chelly Wilson war in den 70er Jahren die „Königin" des Pornokinoviertels rund um den New Yorker Times Square – die „Queen of the Deuce“. Die aus Griechenland stammende exzentrische Frau war charismatisch und Dreh- und Angelpunkt ihrer bunten Familien- und Freundesblase.

 27.07.2025
 Mehr Infos u.a. zur genauen Uhrzeit bald auf Instagram
Im Hinterhof der Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12, 13359 Berlin

Veranstaltungen

15.07.2025
Workshop zu Community Outreach und Nachbarschaftsarbeit
Du hast eine Projektidee im Stadtraum und willst die Nachbarschaft aktiv einbinden? Dann komm zu unserem Workshop! Tausch dich aus, erhalte wertvolle Tipps und vernetze dich mit anderen, die die Stadt gemeinsam gestalten wollen!
Mit Inputs von KTB, Korea Town Berlin mit ihrem Projekt "5 Elements" und Dana Cermane mit dem Projekt "Mixed Feelings".
Veranstaltung in deutscher Lautsprache mit Simultanverdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache.
mit Hany Tran Hoang, Referent*in Diversitätsentwicklung und Community Outreach, Berliner Projektfonds Urbane Praxis.

 Anmeldung über guestoo

 15.07.2025
 17:00 – 19:00
 Berliner Projektfonds Urbane Praxis, Spandauer Damm 19, 14059 Berlin

15.07.2025
Gangway wird 35!
Unter dem Motto „Alles außer Luxus – wir feiern, was wirklich zählt“
"Es wird bunt, gesellig und garantiert nicht langweilig! Und natürlich gibt es auch genügend Gelegenheiten zum Austausch – über 35 Jahre Streetwork in Berlin, aktuelle Herausforderungen und gemeinsame Perspektiven für die Zukunft."

 Anmeldung über eventbrite

 15.07.2025
 ab 15:00
 Am Strand des YAAM, An der Schillingbrücke 3, 10243 Berlin

OFFENE
KINDER
UND
JUGEND
ARBEIT
BERLIN
landesarbeits
gemeinschaft

16.07.2025
Fachtag „Freizeit ohne Kontrollen?
Selbstorganisierte und selbstverwaltete Jugendarbeit in Berlin"
Selbstorganisation und Selbstverwaltung sind zentrale Bestandteile der Jugendarbeit: Sie ermöglichen jungen Menschen echte Mitgestaltung, fördern Verantwortungsübernahme und eröffnen Räume demokratischer Praxis. Gleichzeitig wird für eine gelingende Umsetzung selbstorganisierter und selbstverwalteter Jugendarbeit von Fachkräften eine klare Haltung und hohe fachliche Kompetenz gefordert - zwischen Begleitung und Loslassen, zwischen Struktur und Freiheit.

Der Fachtag lädt zur Auseinandersetzung mit folgenden Fragen ein: Wie kann Jugendarbeit junge Menschen befähigen, sich selbst Räume zu erschließen? Welche Balance braucht es zwischen Begleitung und Eigenverantwortung, Freiheit und Kontrolle? Welche strukturellen und rechtlichen Bedingungen sind notwendig, damit selbstverwaltete Jugendarbeit nachhaltig wirken kann?

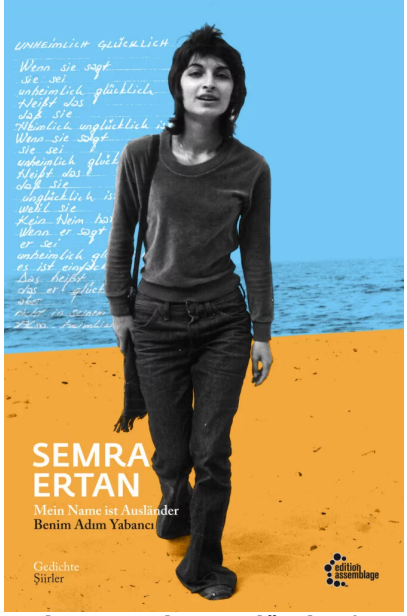
 Anmeldung bis zum 9. Juli 2025 unter survey.lamapoll

Teilnahmebeitrag: 10 EUR für Verpflegung (bar vor Ort)

 16.07.2025
 10:00 – 17:00
 Haus der Jugend, Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin

Buchempfehlungen & Podcasts

Über Israel und Palästina sprechen
Ein Podcast, der die Vielfalt der Meinungen zu diesem komplexen Thema in unserer deutschen Gesellschaft hörbar macht.
 podcast



Mein Name ist Ausländer | Benim Adım Yabancı
Gedichte | ŞiirlerSemra Ertan, Zühal Bilir-Meier, Cana Bilir-Meier
In ihren Gedichten schildert Semra Ertan ihr Leben und ihre Erfahrungen in Deutschland. Bis heute steht sie für Generationen von Menschen, die immer noch unsichtbar sind und nicht gehört werden. Es geht um Leid, Wut sowie um Liebe, Hoffnung und Freundschaft, gesellschaftliche Gleichberechtigung, Mut zu Widerstand und ein menschlicheres Mit- und Füreinander.
 edition assemblage

Bahar Oghalai, María do Mar Castro Varela
Freund*innenschaft - Dreiklang einer politischen Praxis
Gerechtigkeit ist das Ziel, doch mit wem ist dieses zu erreichen? Es handelt sich dabei keineswegs um eine Randfrage, die neben den angeblich zentralen politischen Diskussionen gestellt wird, sondern um ein explizit politisches Thema, das im Zentrum einer jeden sozialen Bewegung steht.
 unrast Verlag

Stellenausschreibung

MOABITER RATSCHLAG e.V.
Begegnen • Beraten • Beteiligen

Erzieherin (mit staatlicher Anerkennung) gesucht!

Für die offene Mädchenarbeit nach §11 SGBVIII im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstr. 12, 10555 Berlin-Moabit suchen wir ab 01.07.2025 eine Erzieherin (mit staatlicher Anerkennung) als Schwangerschaftsvertretung mit Aussicht auf anschließende Elternzeitvertretung für 32 Wochenstunden und Vergütung erfolgt in Anlehnung an TV-L S8b.
Bitte senden Sie Ihre schriftliche aussagekräftige Bewerbung per Mail an:
noemi.rebenyi@moabiter-ratschlag.de

Ausschreibung Moabiter Ratschlag

Sonstiges

Schutzfonds –– ein Berliner Förderprogramm, verwaltet von der Amadeu Antonio Stiftung und finanziert von der Landeskommission Berlin gegen Gewalt.

Der Fonds richtet sich an Berliner Betroffene und gemeinnützige Organisationen, die Diskriminierung, Bedrohung und/oder Gewalt aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder anderen gruppenbezogenen Merkmalen erfahren haben. Gefördert werden bauliche oder technische Schutzmaßnahmen mit bis zu 20.000 € – z. B. Fensterfolierung, Schutztüren oder Überwachungskameras. Die Anträge können laufend gestellt werden. Aufgrund der notwendigen Zusammenarbeit mit Baufirmen ist jedoch mit längeren Wartezeiten zu rechnen – wir empfehlen daher einen frühzeitigen Antragsstart.
Die Anträge können laufend gestellt werden. Aufgrund der notwendigen Zusammenarbeit mit Baufirmen ist jedoch mit längeren Wartezeiten zu rechnen – wir empfehlen daher einen frühzeitigen Antragsstart.

 Alle Informationen finden Sie auf der Webseite

Demokratie in der Mitte
Partnerschaften für Demokratie
in Moabit & Zentrum

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin

Telefon: (030) 495 00 526
info@demokratie-in-der-mitte.de
Hompage >>> Demokratie in der Mitte

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!
BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN
FABRIK OSLOER STRASSE Zentrum für soziale und kulturelle Arbeit

Hinweis: Mit Klick auf die Fotos öffnen sich weiterführende Links zu den Veranstaltungen.
Außerdem dient der Klick einem jeweiligen Quellennachweis des Bildes.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMBFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.
Die »Partnerschaften für Demokratie in Moabit & Zentrum« werden vom »Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend« im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert.